"Arbeiten Sie immer noch an der Entwicklung eines unschädlichen Lippenstifts?"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

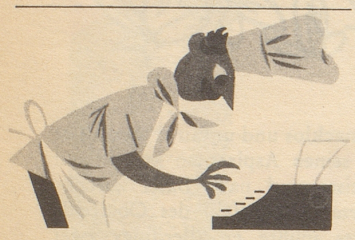
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

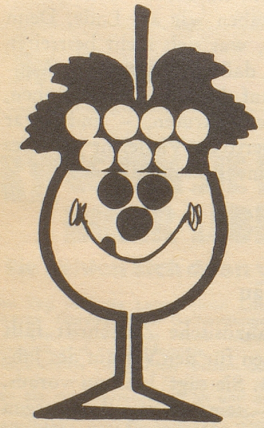
http://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80



... Fonds d'artichauts garnis de pointes...*
* für Feinschmecker die HERMES

St. Moritz HOTEL ALBANA und Garni
das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann



Da schmunzelt schon die Traube im Glas und es freut sich der Gaumen denn es ist
Merlino
Traubensaft
Ein OVA-Produkt

Septemberhälfte abgehalten, weil man dann Aussicht auf sonniges Wetter hätte. Der Rest: Regenmäntel und wasserdichte Stiefelchen.
Und ein Trost für uns alle: Johnny Hallyday bleibt auch in diesem Jahr sehr populär.

Haltung

Kürzlich erschien in der Zeitung ein Bild von der ganzen Familie Profumo, die in der Schweiz Ferien macht. Ich habe mich gefreut. Muß man sie nicht bewundern, diese Frau, die sich da strahlend den Fotografen stellt? Die Untreue des Gatten, den Verlust seiner Stellung, all die gräßlichen Einzelheiten in sämtlichen Sensationsblättern (und Tageszeitungen!), wir wissen nicht, wie es einem da zumute sein muß. Sie hätte keine Beweismittel für eine Scheidung suchen müssen und erst noch sicher ansehnliche Alimente herausholen können. Und doch hielt sie zu ihrem Gatten. – Bei uns rümpft man gern die Nase, wenn man hört, daß eine Frau trotz Seitensprüngen ihres Mannes bei ihm bleibt, und sagt, die habe keinen Stolz. Aber wiegt so ein mutiges ‹Trotzdem› nicht viel mehr als beleidigter Stolz? Vreni

Gewiß. Ich habe an dieser Stelle schon einmal meiner Bewunderung für die Haltung Mrs. Profumos Ausdruck gegeben. B.

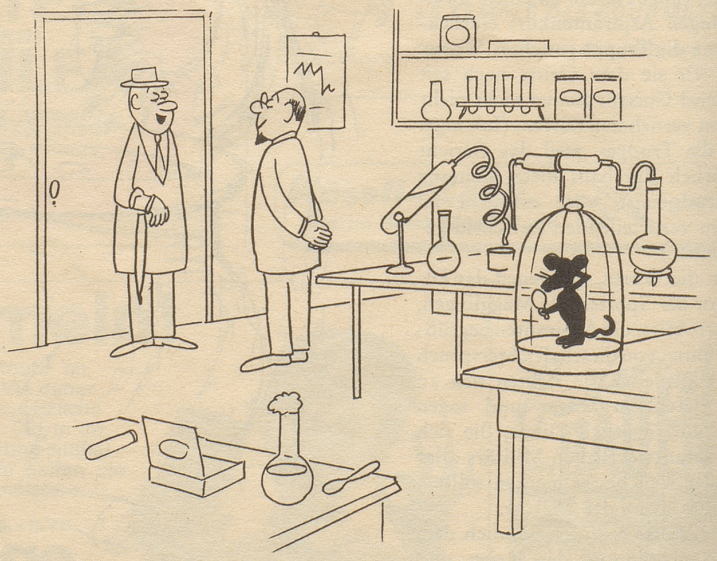
Von den guten Nachbarn

Jedes Blatt und Blättchen im Lande hat eine Leserecke oder einen Briefkasten, eine Seufzerbrücke oder Fragespalte, eine Diskutierseite oder Rubrik für bedrängte Herzen. Nur dünkt es mich schade, daß man auf all diesen Seiten so wenig Erfreuliches und Positives liest. Und weil das neue Jahr wirklich noch ganz neu ist, möchte ich den Anfang machen und einmal unseren sämtlichen guten Nachbarn ein Kränzchen winden.
Ob man es glaubt oder nicht, wir haben nur von besagter Sorte! Bei den einen darf ich meine Wochenwäsche in die Maschine bringen, dafür hüte ich hie und da die drei kleinen Buben und poste. Bei den andern bekommt der Hund unsere Knochen, also die aus der Suppe natürlich, dafür bringt uns die Nachbarin ihren Pfirsich-Ueberschuß. Und erst der dritte Nachbar, der ist so nett, daß wir nicht einmal einen Gartenhag brauchen. Als er sich in seine Bestandteile zerlegte (der Gartenhag), trugen wir ihn in den Keller und haben seither eine doppelt so große, prächtige Spielwiese. Im Sommer steht

auf der Grenze das Federballnetz und im Winter der Schneemann. Die Haselnuß-Sträucher vom einen Nachbar wuchern über den Hag und schütten die Nüsse ins Gras, dafür ißt der andere unsere Aepfel, die fröhlich auf seine Seite purzeln. Wem der große Holderbaum gehört, wissen wir nicht einmal genau. Seine Blütendolden hängen mit schöner Gleichmäßigkeit auf beide Seiten, darum trinken wir auch die Bowle miteinander.
Haben wir es nicht schön? Und das seit vielen Jahren. Das Rezept dafür? Ich glaube, das Zauberwort heißt, trotz dem gegenseitigen freundschaftlichen Kontakt: Distanz. Mariann

Was aber hilft dir?

Letzte Woche war mein Haarschnitt noch ganz das, wofür ich ihn mir für teures Geld hatte machen lassen. Heute gleicht das über meinem Gesicht trotz langer Mühen und Mixturen einem struppigen Besen. Dazu habe ich Bibeli im Gesicht bekommen, aber das ist noch gar nichts gegen meine Stimmung. Es soll Frauen geben, denen es hilft, wenn sie in die Stadt gehen und lädelen. Ich versuchte das auch einmal. Aber die Schaufenster haben mich zurückgespiegelt und in den Läden hängen Spiegel wo man hinschaut. Das habe ich nicht lange ausgehalten.
In meinem Fall pflegen die Leute auf den Gedanken zu kommen, aus der Haut zu fahren. Das hört sich gut an und ich habe es für mich auch schon in Erwägung gezogen. Nur, – im Samariterkurs habe ich ein Buch bekommen mit Bildern. Eines stellt einen Menschen dar ohne die Haut, farbig, mit rosaroten Muskeln und allem, was wir unter der Haut haben. Wegen dieses Bildes bin ich nicht sicher, ob das Aus-der-Haut-fahren für mich das Richtige ist. Außerdem habe ich schon so viel Geld für Hautcrèmen und Schönheitsmilch ausgegeben, das dann zum Fenster hinausgeworfen wäre. Nein, ich brau-



«Arbeiten Sie immer noch an der Entwicklung eines unschädlichen Lippenstifts?»